

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 49

Artikel: Sternlein!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Äther-Blüten

Im «Konversationslexikon des 20. Jhs.» von Radio DRS 2 war zum Thema Pornographie zu hören: «Auch Sex ist etwas, was zum Teil lern- und lehrbar ist – genau wie Kochen!»
Ohoohr

Sternlein!

Um Himmels Willen, was ist passiert? Sind die Sterne stillgestanden? Ist mein Schicksal blockiert? Jedenfalls brachte mein Leib- und Schmerzensblatt zweimal hintereinander haargenau wörtlich das gleiche Horoskop!
bo

Erben

Was du ererbt von deinen Eltern hast, wirf es weg und Kauf dir etwas Neues. Das du deinen Nachkommen kaum vererben wirst, weil es schon vorher weggeworfen wird ...
pin

Freudiger Ärger

In einer Talkshow meinte ein Zeitgenosse: «Bei uns ist der Ärger von besserer Qualität als anderswo die Freude!»
Boris

Kuschelplausch

Ein Spielwarenfabrikant bemerkte: «Je stärker die Vereinigung der Menschen in unserer Gesellschaft wird, desto stärker wächst unser Markt. Der Mangel an Liebe führt dazu, dass sich vor allem die Erwachsenen immer mehr Plüschtiere kaufen.»
ba

Ungleichungen

Wie verschieden die gleichen Worte verstanden werden können, beweist der Satz: Ein Junggeselle ist ein junger Mann, dem zum Glück die Frau fehlt!
Boris

SCHACH

Auflösung von Seite 18: Es kam 1. h5!! g5 (nach 1. ... Sxa2+ 2. Kb1 Txc2 würde der Kerngedanke sichtbar: 3. Sxg6+!! hxg6 4. hxg6 und Schwarz wäre matt) 2. hxg6 (droht 3. Txh7 matt) Kg7 3. Txh7+ Kf6 4. Dxf5 matt.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:
Die leichte Wahl: in nationalen Räten sicher.



Apropos Fortschritt

Im grossen Ganzen bleibt alles beim alten.
pin

Wer eisern schweigt, kann kein Blech reden.
am

Indiz

«Glaubsch an Samichlaus?»
«Nid, wann er en Bart us Kunschtschtoff hät!»
pin

Wünschenswertes

Ein Wunsch, aufs innigste zu wünschen: anspruchslose Zeitgenossen ...
pin

Parteina(h)me

Ein Radiomoderator nach der Verlesung des Wetterberichts: «Gäbe es eine Partei für schönes Wetter, ich wäre sicherlich Chef des radikalen Flügels ...»
rs

Aufgegabelt

«Bitte keine neuen Ideologien, aber doch ein bisschen Nachdenken darüber, wie die Mitte, in der wir leben, wie ihre Nachbarschaft morgen aussehen soll. Ein bisschen Nachdruck bei der Vertretung berechtigter Ansprüche gegen die Scheinberechtigung falscher Ansprüche. Etwas mehr Mut bei der Attacke auf gehätschelte Vorurteile, die in aller Regel nichts anderes verbergen als nackten Selbstnutzen auf Kosten anderer ...»
Reinhardt Stumm

Konsequenztraining

Bekannte gucken immer so seltsam, wenn sie in meinem Wohnzimmer drei Fernsehapparate sehen – und zwar übereinander wie eine Pyramide: Unten der grosse, dann der mittlere und zuoberst ein Winzling, bloss schwarzweiss. Wieso kann sich keiner meinen Hochgenuss vorstellen, dreimal mehr Fernseher nicht laufen zu lassen als jene, bei denen immer einer läuft? ...
Boris

REKLAME

**KREUZ
BERN**
Kongress-Hotel-Restaurant
Kongress-Räume für 1000 und 1 Anlass.
Techn. Infrastruktur integriert.
Erstklass-Komfort zu Mittelklass-Preisen!
180 Betten, ruhige Zentrumslage, nächst Bahnhof und Metro-Parkhaus, Zeughausgasse 41,
Tel. 031/22 11 62, Telex 912 365,
Telefax 031/22 37 47, Dir. Franz Schüpbach